

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Beilage
„Unsere Heimat“

Nagolder Tagblatt

mit illustrierter Sonntagsbeilage
„Feierstunden“

Verleger: Druck und Verlag von G. W. Sailer (Hans Sailer) Nagold.

Nr. 258

Freitag, den 1. November 1924

Samstag den 1. November 1924

Preis pro Nummer 20.

98. Jahrgang

Die Richtlinien unserer Währungs- politik

Die Forderungen des Reichsbankpräsidenten

In einer Sitzung des Hauptauschusses der Reichsbank, der ersten nach ihrer Neugegründung, erbatete der Reichsbankpräsident Dr. Schacht Bericht über die Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Ueberleitung der Bank auf die neuen Verhältnisse getroffen worden seien. Er machte zur währungspolitischen Lage folgende Ausführungen:

Mit dem Inkrafttreten des Bankgesetzes und der Durchführung der großen Anleihe sind die Maßnahmen für die deutsche Währungsreform fürs erste abgeschlossen. Die Notenbank hat ihre Aufgabe als Brücke zur Wiederherstellung der Goldwährung erfüllt. Jetzt wird es darauf ankommen, die deutsche Wirtschaft in der Zahlungs- und Kreditlage zu unterstützen. Größte Sparmaßnahme während dieser Zeit ist die Verbilligung der Erzeugung und hierfür Bedingung. Dadurch gewinnt die Preis- und Währungsreform die stärkste währungspolitische Bedeutung. Ich möchte mich hierbei auf die Erörterung derjenigen Maßnahmen beschränken, die die Reichsbank in erster Linie angeht:

1. Die Bereitwilligkeit des Auslands zur Kreditgewährung an Deutschland wird gefördert durch das planmäßige Hinterlegen von ausländischen Kapital durch das hier von unsern Vermittlern, ferner dadurch, daß ausländische Kredite nicht nur für Lebensnotwendige und wirtschaftlich produktive Zwecke gesucht werden, sondern auch insbesondere von öffentlichen Körperschaften (Gemeinden), die im Interesse der deutschen Wirtschaft besser auf die Verwendung ausländischer Gelder verzichten sollten. Soweit die Körperschaften Einnahmen aus Steuern und Abgaben mit aber aus wirtschaftlichen Betrieben ziehen, ist die allergrößte Zurückhaltung in der Aufnahme ausländischen Kapitals dringend geboten. Erst dann wird auch das ausländische Kapital nicht auf hohe einmündige Pensionen angewandt, sondern auf eine dauernde und gesunde Anlage bei wirtschaftlich vertretbaren Zinsen. Für kommunale Wohlfahrtswerke ist nur soweit Raum, als die eigenen Ersparnisse des Landes dies erlauben. Ich halte es deshalb für dringend erforderlich, daß überall geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um die Verführung öffentlicher Körperschaften insbesondere an das Ausland, unter eine wirksame Ueberwachung zu nehmen.

Eine solche Ueberwachung ist umso wichtiger, als schon jetzt die Gemeinden infolge eines planmäßigen Finanzausgleichs und im Rahmen einer eignen Besteuerungsfreiheit die Wirtschaft ohne Not in einem Ausmaß belasten, das den Währungsbedarf übersteigt. Wenn diese Belastung die Kommunen in den Stand setzt, nicht nur weitestgehende Erwerbungen zu tätigen, sondern sogar auf eigene Faust Schuldenaufwertungen vorzunehmen, die das Reich als Ganzes sich unter dem Zwang der Not verlagern muß, so zeigt dies, wie sehr solche finanzpolitische Ueberwachung verbunden mit einer Ueberwachung der Wirtschaft, der Abstellung bedarf.

Wenn die Festigung der deutschen Währung nur durch einen entschiedenen Bruch mit allen Inflationsauffassungen gelang, so werden wir die Folgen dieser Politik insbesondere auch da sehen müssen, wo die Inflation mit am härtesten gehodet hat, nämlich auf dem Gebiet des Bank- und Kreditwesens. Ich halte mit Genugtuung fest, daß die Reichsbank bei ihren Bemühungen, die Kassen heranzubringen, nirgends auf bösen Willen gestoßen ist. Dagegen besteht auf dem Gebiet des Bank- und Kreditwesens heute noch eine Ueberproduktion, die leider naturgemäß kein Herabdrücken der Zinssätze entgegenwirkt. Der Umstand, daß neben völlig ins Kraut gewachsenen privaten Reueinandersetzungen der Inflationszeit zahllose kommunale Bankorganisationen mit ihrem Betrieb neu entstanden sind und daß sich die große Mehrheit aller Sparbanken heute mit Kredit und Kreditvermittlungsgeschäften befaßt, ist ein Ueberprodukt, das die Wirtschaft überflutet. Ich halte es deshalb für dringend erforderlich, daß jede staatliche oder Reichsanstalt, die über öffentliche Gelder verfügt oder mit öffentlicher Unterstützung Gelder an sich zieht, sich für beschränkt, der deutschen Wirtschaft mit Krediten unter die Arme zu greifen, bewirkt bei dem schreienden Mißverhältnis von Wollen und Können die Verteuerung der Zinssätze und Provisionen, die für das Wirtschaftleben untragbar ist. Diese Verhältnisse haben sich, wie die Ereignisse der jüngsten Wochen und Monate gezeigt haben, dazu geführt, daß infolge Unerfahrenheit und Unkenntnis der Verhältnisse entstanden sind, die unter der strengen Organisation der Vorkriegszeit niemals möglich gewesen wären, und deren Deckung zum großen Teil wiederum aus den Taschen der Steuerzahler erfolgen muß. Soweit die Geldinstitute unter besonderem Gesetze oder Verwaltungsgesetz stehen, wird die Rückkehr zu der früheren Ordnung der Dinge unerlässlich sein.

2. Jetzt diese ganze Entwicklung, daß mit den vorhandenen, an sich bestehenden Kapitalerparnissen unwirtschaftlich umgegangen wird, so ist mit vorliegenden Maßnahmen allein hier nicht geholfen. Vielmehr wird es Aufgabe der Gesetzgebungsstellen sein, diejenigen Kapitalerparnisse und

Formen wieder, die sich unter einem besonders bedrücklichen Schatz oder bedrücklicher Kontrolle entwickeln, in ihrer richtigen Verwendung zu beeinflussen, wie dies vor dem Krieg durchweg der Fall gewesen ist. Dies gilt insbesondere von Sparkassen- und Versicherungsgeldern, von Geldern gewisser öffentlicher Kassen, die keinesfalls in einem risikoreichen, kurzfristigen und hochverzinslichen Kreditverkehr, sondern in mündelhafter, langfristiger Hypothekendarlehenanlage, insbesondere für die von einem Hypothekendarlehen nahezu entlastete Landwirtschaft, verwendet werden müssen. Das ganze Volk, insbesondere jeder, der mit Geldausgaben zu tun hat, muß einsehen, daß es in einem verarmten Lande unmöglich ist, durch gegenläufige hohe Zins- und Provisionbestimmung das Verlorene in kurzer Zeit wieder zu gewinnen, sondern, daß es einer langen planmäßigen Arbeit bedarf, um durch eine international leistungsfähige Erzeugung das Nationalkapital allmählich wieder aufzubauen.

Endlich erlöst!

Entsprechend den Ausführungsbestimmungen des Londoner Devisen-Abkommens haben die Franzosen nunmehr, nachdem sie mit nur allen möglichen Mitteln ihre Verpflichtungen hingezögert haben, verschiedene im Abkommen genau bezeichnete deutsche Gebietsstrichen geräumt. Die Besetzung ist überall in diesen Gebietsstrichen abmarschiert und es haben in verständlicher Freude über die endliche Erlösung von den schweren Drangsalen der Besetzung in Städten und Dörfern dieser Landstriche begeisterte Kundgebungen stattgefunden. Wir, die wir nicht direkt von den harten Bedrückungen der fremdländischen Besetzung betroffen sind, können uns wohl kaum ein Bild darüber machen, was es heißt, endlich wieder frei zu sein. Wir haben gewißlich auch viel zu ertragen durch die schwere Not dieser Zeit. Was aber unsere Brüder und Schwäger am Rhein und an der Ruhr in diesen letzten Jahren durchgemacht haben, das können wir uns wohl kaum recht vorstellen, wenn auch Berichte unserer Landsleute darüber vorliegen.



Karte der zu räumenden Gebiete an Rhein und Ruhr

Ein Aufatmen geht daher durch unser ganzes Volk, das wenigstens ein winziger Teil unseres armen, geländeten Weltens befreit worden ist. Darüber hinaus aber müssen wir der Gebietsstriche gedenken, die zum Teil noch recht lange Jahre unter feindlicher Besetzung zu schmachten haben. Ihret Wert zu sein und sie in all ihren Werten nicht zu verlieren, das ist eine Pflicht für uns alle, die wir uns gelobt haben, aus den Niederungen dieser Zeit unser Vaterland wieder emporzuheben. Mit diesem Gedanken wollen wir die unermüdete Tat verbinden. Wir wollen uns in ihm einen, damit die tapferen Kämpfer und Pioniere für deutsche Gebiete und das Vaterlandes Erhaltung jeden, daß sie nicht allein sind, sondern daß ein einiges Volk hinter ihnen steht. Das aber muß auch in der bevorstehenden Wahl zum Ausdruck kommen. Zerpluttern wir uns jetzt im unfruchtbaren Parteistreit, so wird es unsere heutzutageigen Feinde um so leichter fallen, bereinigt die von ihnen besetzten Gebiete in irgendeiner Weise für alle Zeiten von uns abzutrennen.

Wieder ein Faustschlag gegen unsere Internationalisten.

Noch immer „Boches“!

Auf dem 5. Jahreskongreß der „Jimar“ (Bund der Kriegsgeschädigten der Entente), der kürzlich in London stattfand, stellte der englische General Sir Hamilton den Antrag, den deutschen, österreichischen und russischen Kriegsgeschädigten die kameradschaftliche Hand hinzustrecken, und mit den Kriegsgeschädigten-Organisationen dieser Länder wenigstens Fühlung aufzunehmen. Der Antrag wurde glatt abgelehnt, von einer Besöhnung war nirgends die Rede. Der Präsident der „Jimar“, der Franzose Charles Bertrand, erklärte einem Journalisten, der ihn fragte, ob er nicht die Absicht habe, die Deutschen in die „Jimar“ hineinzulassen, wörtlich: „Sie meinen die Boches! Hält mir nicht im Schloß ein; ich verabscheue sie! Die Engländer wißt natürlich nicht, was die Boches wirklich sind. Ihr habt nicht Gelegenheit gehabt, sie kennen zu lernen wie wir.“

Und bei solcher Einstellung soll uns die „Ehre“ gegeben werden, in den sogenannten „Völkerverbund“ eintreten zu dürfen!

Wirtschaft und Wahlkampf.

Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.

Für den Wähler, der am 7. Dezember seine Stimme für diese oder jene Partei des Reichstags abgeben soll, ist es bei dem heftigen Kampf, der zwischen den Parteien tobt, nicht leicht, sich über die großen Fragen zu unterrichten, die durch die Auflösung des Reichstags und durch die Ausschreibung von Neuwahlen zur Entscheidung gebracht werden sollen. Neben Fragen der inneren Wirtschaftspolitik und der Staatsform sind es hauptsächlich wirtschaftliche Probleme, die bei den Neuwahlen zur Erörterung stehen. Durch die Beschlüsse des alten Reichstags vom 29. August sind in gewissem Umfang Bindungen geschaffen worden, von denen keine neue Parlamentsmehrheit und keine neue Reichsregierung sich freimachen kann. Wir müssen die übernommenen Verpflichtungen gewissenhaft zu erfüllen suchen, uns aber nicht wieder durch eine falsche und verderbliche Scheinheile verleiten lassen, dabei sich ergebende schwere Störungen im Leben unseres Volkes zu verschweigen. Abgesehen von den beiden Flügelparteien der Rechten und der Linken wird sich der Wahlkampf unter der Parole: „Bürgerblut oder Sozialdemokratie“ vollziehen. Kein sozialgesinnter Deutscher, der sich für den „Bürgerblut“ einsetzt, heuchelt dabei, die Massen des wertvollen Volkes von der Mitverantwortung an der Führung unserer staatlichen Geschicke auszuflechten und sie in ihrer Lebenshaltung zu brüden. Im Gegenteil suchen alle anständigen deutschen „Bürger“ den von ihrer Hände Arbeit Lebenden einen möglichst großen und sicheren Anteil an dem Ergebnis der nationalen Produktion zu schaffen. Sie sind aber überzeugt, daß dies nicht durch Zerstückelung des Besitzes und durch gleichzeitige Einschränkung der Arbeitsleistung geschehen kann. Sie bekämpfen — nicht den Geldbesitzern, sondern der nationalen Wirtschaft zuliebe — die rücksichtslose Wegnahme des Kapitalbesitzes, weil dadurch die Schuldenlast gegenüber dem fremden Kapital bis weit über den Zeitpunkt hinaus verlängert würde, an welchem wir unsere Reparationsverpflichtungen abgetragen haben werden.

In dem kommenden Wahlkampf geht es nach der Behauptung linksradikaler Führer um die Verteilung der „Posten“. Für die in Teilen der deutschen Arbeiterklasse und Angestelltenklasse herrschende Not werden die „bestehenden Klassen“ verantwortlich gemacht, die sich angeblich ihnen, von ihrem „Ueberfluß“ dem Staate zu geben, was ihm gelte. Wie es in Wirklichkeit um diesen „Ueberfluß“ bestellt ist, zeigt die endlose Liste der Geschäftszusammenbrüche. Es ist aber eine falsche Einstellung, die gebrüdete Lebenshaltung so vieler Deutscher einem bestimmten Teil des deutschen Volkes zur Last zu legen. Der verlorene Krieg und der Versailles Frieden sind in Wirklichkeit die Schräcker unseres Volkes. Das Problem lautet nicht, wie man das Verhängnis verteilt, sondern wie man es vermehrt. Der gegenwärtige Antrag der deutschen Wirtschaft ist richtig, er ist nicht aus, um allen eine erträgliche Lebenshaltung zu sichern. Der Kampf gegen die Not ist darum kein Notkampf, sondern ein Produktionsproblem. Darum erscheint es ratsam, daß jetzt nicht die Klassenparteien die Führung des deutschen Volkes übernehmen. Nur solche Parteien, in denen Männer mit umfassender Wirtschaftskennntnis, harten letzten Empfinden, lebendigem nationalen Sinn, aber auch mit mächtigem ethischen Fortschritt als die Führung haben, sind jetzt befähigt, die Geschicke Deutschlands während der nächsten Zeit zu lenken.

Verbreitete Zeitung im Oberamtsbezirk Nagold. — Umfragen sind dabei von bestem Erfolg.

Die neue Ausgabe wird im nächsten Heft erscheinen. Es wird eine Anzahl von Beilagen, die in den nächsten Ausgaben erscheinen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen. In diesen wird über die neue Ausgabe berichtet. Die neue Ausgabe wird im nächsten Heft erscheinen.

Telegraphische Adresse: Gesellschafter Nagold.

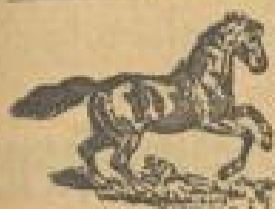
Postfachnummer: Stuttgart 5113.

1242
Nagold
abend 8 Uhr
rungs-
ng
Steuerpflicht-
aben wir unsere
fähigt werden.
Der Vorstand.
rplan
Zeiten
le d. Blattes
ix in
Die das
ist in Güte
nreich.
heim
schen
und beim
in ist in Güte
reguliert
Nagold.
ertinte
Tinte
nte
tinte
arbo
rot
abakleber
Nagold.
r Bei-
ringen
rzejster
n und
bietet
in sei-
ndels-
schäg-
emand
Abon-
ockhaus
alles nach
gonant
sichtigste
unfitei
ur neuesten
velchen, auch
ausstellungen
handlung
Nagold.

**Kunstliche Bekanntmachung.
Marktverbot.**

Die Abhaltung des am Montag den 3. November ds. J. in Bernau und des am Donnerstag den 6. November ds. J. in Halterbach stelligen Vieh- und Schweinemarktes ist aus gesundheitlichen Gründen verboten.

Nagold, den 31. Okt. 1924.
Oberamt:
J. H. Dr. Merkt, Stv. Amtmann.



Altensteig.
Sehe meine 12 Jahre alte, fehlerfreie
Braunstute

(Vandhlag) unter jeder Garantie dem Verkauf aus.
Karl Bauer, Landwirt.

Füllfederhalter

verschiedene Fabrikate mit echten Gold- oder Ersatzfedern preiswert zu haben bei
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Protestieren Sie energisch.



wenn man Ihren einen beliebigen Patentfall aufreihen will, Abensaufende von Groß-, Klein- und Geschäftskunden verwenden können als Patentbeleg nur M. Brockmann's
„Zwerg-Mark“
Es ist nur in gelben Orig.-Pack mit abweichender Schutzmarke
— nie löst!

M. Brockmann Chem. Fabr. u. h. h., Leipzig-Kult.
In haben: In Nagold bei Gustav Heller;
Dr. Schmid, Kaufmann. 1214

Schönstes Geschenk für die Jugend!



Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung und Beschäftigung.
Dauerhaft geb.
11 zu A. 7.50
vorrätig bei

G. W. Zaiser,
Buchhandlg.,
Nagold.

Schönstes Geschenk für die Jugend!



Ein Jahrbuch der Unterhaltung, Belehrung u. Beschäftigung.
Dauerhaft geb.
zu A. 7.50 vor-
rätig bei

G. W. Zaiser
Buchhandlg.
Nagold.

Empfehle

prima fetten Zentrifugenbutter,
sehr geeignet zur Bereitung von gutem Rindschmalz,
sowie neue vollwertige
1262
Ballmüsse, Erdnüsse, Edelkastanien, frische Eier,
Zwiebels, neues Silberkraut,
feinstes Tafelobst und Speise-Gelberüben.
Ludwig Kest
Obst- u. Gemüsehdlg., Nagold. Telefon 76.

Der neue Wandfahrplan

mit den Abfahrtszeiten
ist vorrätig bei d. Geschäftsstelle d. Blattes

Im Musterzeichnen

nach Maß für Kostüme, Mäntel u. Kleider aller Art zur Selbstherstellung empfiehlt sich
Emma Böckle, Wildberg, Kloster.
1264
Nahabnahme nur Montags.

1925 Kalender

für
Büro und Haus
sind in großer Auswahl
eingetroffen bei
Buchhdlg. Zaiser.

**„Mifa“-
Fahrräder**

erkleidendes Markenfahrzeug
sicher und leicht laufend, höchste
Qualitätsausführung, unbe-
dingt zuverlässig.
Wo nicht erhältlich, wird
nächste Niederlage nachgele-
ten durch den Generalvertrieb
Abel Raier Delmerstätten
h. Elm a. D. 474

Mütterberatungslunde

Montag
im Jugendamt.
Nagold.
Zimmer
event. in 2 Zellen
vermietet.
W. Beng, Halterbacherstr.

Autohalle
begn.
Lagerraum
hat zu vermieten.
Wer? sagt d. Geschäfts-
stelle d. „Gesellschaft“.

Wirtschafts-, Zimmer- und
Bücher-
Stühle,
Schränke,
Tische
sind zu kaufen Sie
am besten und billigsten
bei 1261

Albert Wiedmaier
Vertretungen
Nagold auf der Insel.
1 bereit noch neues
**Fahr-
Rad**
RSU verkauft d. Obige.

Friseur-Lehrling.

Ein aufgeweckter Junge,
der Lust hat, das Friseur-
Gewerbe zu erlernen,
kann sofort eintreten
bei 1183
Karl Edelmann, Friseur
Pforzheim, Ostf. Nr. 105

Färberei Büsing

Stuttgart
Wäscht u. reinigt schnell
und gut.
Annahmestelle:
Frau Frida Stichel
Damenfriseurin, Nagold.

**Kauf-
Lehr-
Miet-
Verträge**

bei
Buchhandlung Zaiser.

Frauenarbeitschule Nagold

Die Abendschule
beginnt am Montag den 3. Novbr. abends 6 Uhr.
1258
Die Vorsteherin.

1257 Emmingen, 31. Okt. 1924.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, während der Krankheit und beim
Gehelken unseres lieben Weibes u. Vaters
Friedrich Renz
Schultheiß a. D.
Für die Begleitung zur letzten Ruhestätte,
für die vielen Kranzspenden, seitens der
Herren Schultheiß Ober-Emminger, Martin
Vorstand des Veteranen- u. Militärvereins
Emminger, Stadtschultheiß Vater Nagold,
für den erhebenden Gesang des Pieder-
tranges sowie für die trostreichen Worte
des Herrn Geistlichen am Grabe, sagen
auf diesem Wege aufrichtigen Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Der beliebte Abreißkalender
Der
christliche Hausfreund
für 1925
mit biblischen Betrachtungen für
jeden Tag, Erzählungen u. Gedichten
ist vorrätig bei
Buchhandlg. Zaiser, Nagold.

2 Fliegen auf einen Schlag
treffen Sie durch die Wahl von
Apotheker Haberls' Nadinmeife.
Als medizinische Seife wird sie vorzüglich geg.
Flechten, Viehwahl, Ausschlag und jegliche Hautunrei-
nigkeit, als Toiletteseife im täglichen Gebrauch an-
genehm schäumend, mild u. wohltuend. Zu haben:
1119 in der Löwen-Drogerie.

Druckarbeiten
für
Behörden
Industrie, Gewerbe
Handel, Vereine und Private
liefert rasch und in moder-
ner, geschmackvoller
Ausführung
die
G. W. Zaiser Buchdruckerei
Nagold.

Die Zuneigung
aller praktischen Hausfrauen zum „Grand“
beruht darauf, daß er der beste, würzigste und
gehaltreichste Kaffeezusatz ist.
1040
* Mit der Kaffermühle als Schutzmarke.

Ein guter, bereits noch
neuer 1256
Herd,
weil billig, hat preiswert
zu verkaufen
Küster, Weichenwäcker,
Dienstwohnung, Nagold.
Rein Spülen des Parketts
bilden nicht nötig!
Parkettfuß erregt mühsel
und schnell zerlegt Böden.
Parkettfuß ist das beste und
billigste Reinigungsmittel für
Parkett, Fließpläne u. Flur-
treppböden, sowie Stühle etc.
Händler: Karl Ungerer, Nagold.

Alle irgendwo angekündigten oder durch Reisende angebotenen
Bücher, Zeitschriften, Musikalien, Kunstblätter etc.
werden, wenn nicht vorrätig, **schnellstens** und zu **Originalpreisen**, ohne jeden Aufschlag, auf Wunsch gegen
Ratenzahlungen, besorgt von
G. W. Zaiser, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Nagold.



Oberamtspartasse Nagold.

Aufgebot.

Johannes Gauder, jr. Sanbwirt in Beihingen hat die Kraftloserklärung der zwei auf seinem Namen aufgestellten, angeblich in Verlost geratenen Einlageheine vom 5. September 1924 über ein Depostenguthaben von 2000 und 400 Rentenmark beantragt.

Der Inhaber wird aufgefordert, diese Einlageheine innerhalb eines Monats nach der Einrückung in dieses Blatt bei der Oberamtspartasse Nagold vorzulegen, widrigenfalls die Urkunden für kraftlos erklärt werden.

Nagold, den 29. Oktober 1924.

Die Kassenverwaltung.

Effringen-Wildberg.

Statt jeder besonderen Einladung!

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am 1244
Donnerstag, den 6. November 1924
im Gasthaus zur „Schwan“ in Wildberg stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Christian Geigle Emma Reichert
Bäckermeister Tochter des
Sohn d. Ehr. Geigle † Karl Reichert
Goldschmied u. Ode- Bäckermeister
Bot in Effringen. in Wildberg.

Abgang 1 Uhr.




Neuer süßer Spanier

best geeignet zum
Versehmitt mit Obstsaft
ist eingetroffen bei

Berg & Schmid.

Prima

Weiß- u. Brotmehl

empfeht 1243

Wilh. Rapp, Mühle, Nagold.

Empfehle 1253

gestrickte Westen und Jacken, Sweaters, Hemden, Unterhosen, Unterleibchen, Unterröcke, wollene und seidene Schals, Kinderkittel und Höschen, Kinderkleidchen u. Röschchen, Handschuhe, Endschuhe, Socken, Strümpfe, Gamaschen, Kragen u. Krawatten, Herren- u. Knabenmützen, Herrensilbäte in großer Auswahl billigst

Nagold. Herm. Brintzinger.

Unsere Verbandsmitglieder

Fräulein Fick, Dentistin, Nagold
Herrn Holzinger, Dentist, " Altensteig
" Kirgis, " "
" Steeb, " "

haben sämtliche die staatliche Prüfung abgelegt. Mitglieder sämtlicher im Bezirk Nagold in Betracht kommender Krankenkassen können von oben Genannten behandelt werden.

Reichsverband deutscher Dentisten
1193 Grossbezirk Württemberg.

Nagold. 1222
Einen älteren, selbständigen

Möbelschreiner

sucht zu baldigem Eintritt

Johs. Buz
Möbelschreinerel.

Frachtbriefe

sind stets vorrätig bei

G. W. Zaiser

Gummimäntel Windjacken

Neuheiten

für

Herbst u. Winter

in Herrenstoffen, Herren- u. Knabenanzügen, Kübler's gestrickte Knabenanzügen, Herrenarbeitsröcken, Sweater für Knaben u. Mädchen, Herrenüberzieher, Ulster, Raklan, Schlüpfer, Pelerinen, Bozener Mäntel, Sportanzüge, Winterlodenjuppen von den kleinsten bis zu den größten Nummern

in jeder Preislage.


Reelle Ware bei guter Paßform und alleräußerste Preise werden zugesichert.

Etwaige Abänderungen werden fachgemäß und kostenlos vorgenommen.

Christ. Theurer

Herrenkonfektion und Maßgeschäft
Nagold, Bahnhofstr. Tel. Nr. 116.

Hosen lang und kurz Arbeits- und Berufskleider
985



HAPAG HARRIMAN

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)

Nach

NORD-AMERIKA SÜD-AMERIKA CANADA

CUBA - MEXICO, WESTINDIEN
AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung, Unterbringung in Kabinen in allen Klassen.

Erwa wöchentliche Abfahrten von

HAMBURG NACH NEW YORK

Auskünfte und Drucksauben durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG, Alsterdamm 23
und deren Vertreter bei

Nagold, Friedrich Schmid,
1778 Vorstadt 55.

Freie Maurer- u. Steinhaue-Zunng
des Bezirks Nagold. 1223

Am Sonntag, den 2. November
nachmittags 2 Uhr

findet im Gasthaus z. Hirsch in Roßdorf eine

Vollversammlung

statt. Die Mitglieder werden aufgefordert, vollständig zu erscheinen.

Der Vorstand: Ferd. Weimer.

Nächsten Sonntag 2. November

Preisschießen

im „Hirsch“
in Beihingen

1. Preis 1 Regulator-Uhr (mit Garantie)
wogu höfl. einladet 1218.

J. Rentschler.

Steckenpferd- Seife

die beste Milienentseife für alle Haut

Apotheke Th. Schmid, Löw-Drög. Gebr. Benz,
574 Louis Böhle, Wwe., Otto Barr, Seifengesch.

Garantierte

Dauerbrand-Oefen

gleichmäßig erwärmte Zimmer und Kohleresparnis erzielend

Zimmeröfen, Kochöfen, Fabriköfen,
Wirtschaftsofen, Waschkessel, Kochherde
in grosser Auswahl. Wiederverkäufer Sonderpreise.

H. Kilsheimer Nachf. Pforzheim
Eisenhandlung 13 Leopoldstraße 13.

Erstklassig, tüchtiger 1255

Arbeiter

kann eintreten bei

Georg Ziefe, Herrenscheideroi, Ebhausen.

Nagold. 1245

Löwenlichtspiele.

Samstag 8.15
Sonntag 2.15, 4.30, 8.15

Die Huronen

III. Teil

In den Katakomben
von New-York

in 6 Akten
sovere Lustspiel

8. diese Schwiegermutter
in 3 Akten.

Gottesdienstordnung

Evang. Gottesdienst
am Reformationsfest, den
2. Noobr. 1924 in Nagold
vorm. 1/10 U. Predigt (Ditt)
nachl. Beichte und Abend-
mahl. 4 Uhr Vortrags-
Gottesdienst zum Grien-
hochschuljahr. 1/8 Uhr Ebe-
bühnenfeier „400 Jahre Ge-
lungbuch“ im Vereinshaus.
(Opfer des Reformations-
festes für die Wirt. Obel-
ankalt).

Wittmoeh, den 5. Noobr.
8 Uhr abends Ebeistunde
(Ditt).

Sfelshausen: Sonntag
1/10 Uhr Festgottesdienst.

Ev. Gottesdienste der
Methodistengemeinde

Nagold: Sonntag, 2.
Noobr., vorm. 1/10 Uhr
Predigt (B. Wals), 1/11 U.
Sonntagschule, abds. 1/8
Uhr Predigt (C. Belsch-
Wittmoeh).

Wittmoeh abds. 8 1/2 Uhr
Singstunde. Wittmoeh abds.
8 Uhr Gebetsstunde. Frei-
tag abds. 8 U. Musikverein.

Ebhausen: Sonntag
nachm. 2 U. Predigt. Abds.
1/8 Uhr Gebetsstunde. Don-
nerstag abds. 8 U. Gottesdienst.

Sfelshausen: Sonntag
abds. 1/8 Uhr und Dienst-
tag abds. 8 U. Gottesdienst.

Jeder Haushaltung
ist unentbehrlich ge-
boten, eine erste.

Nähmaschine

nicht nur gegen Vor-
sondern auch gegen
günstige Zahlungs-
weise (monatlich
kleine Raten) zu
erwerben. Größte
Auswahl in allen
Preislagen. 827

Stephan Gerster,
Hauptsig
Reutlingen.
Verkaufsstelle bei
Jakob Henne,
Nagold,
Gerberstraße 458.

Taschenbibeln

bei G. W. Zaiser.

weil man an jenen
die Befreiungen
jüngere Posten
und Posten m...

Genauere
monatlich 4
stüch. werden
Ges. Nr. 10
Brennpunkt f. M.
Die einjährige
genüßlicher Son-
dem Raum 18
stündige, Reflex
Goldpennige, H
am 10 Goldpenn
genüßl. Wettr
Kontarfen ist der
umäßig

Nr. 259

Das Reichs
genehmigt.
General D
kehr nach M
handel mit
werde.

In der Ver
weisung der
Bezirker der
genommen, de
Der irische
Rede in einer
zu einem Mon
Die spanische
je 6 Monaten
einer polstige
Der Finanz
hauies hat die
schließen.
In der N
nomens Cog
den Deiter aus

Gut I

Und lange.
„Königsfinder“
montanen. A
reichlich-ungari
Verband der
als „Regierung
anerkannt.
a b l o m e n
den (im Januar
beginnen). Es
lofort zwischen
so daß sie geg
Handelsvertrö
ändern bestie
werden.
Da, die a l
ein Lieb von
singen. Man
geschichtliche I
zum Weltkrieg
Dreit zwischen
weniger durch
1871 unabhänge
der Roma aus
eignus sie ist
„Beschafft du
Hankinopel hab
jenes verhäng
für ganz Euro
Tausende be
Zweckverband
andere mittel
führt ins Leb
werden, dem
eicht sich auf
und unritterlich
kriegsschulden
den jansischen
ben, ja ständ
gen verraufkom
schäftlich so gut
Die Sowjet
sie nichts an.
Jaren nicht.
man bald getro
wird? Wird n
diele 20 Mill
machen. Dem
zur Tilgung de
gang von e n
nehme englisch
zahlen soll. Es
vom 8 August.
her eine engl
Also Frank
alten freunds
keine Rechnung
bestimmte sein
Kuber komme.
Es sind also i
brachten. Frei
nicht so ganz
e n m l f u n
Recht für die

